

Was können Sie dazu beitragen?

Im Hinblick auf Ihre Schmerzsituation, können Sie viel dazu beitragen.

Mythen wie „**Ein Indianer kennt keinen Schmerz**“

oder „**Schmerz ist ein Zeichen von Schwäche**“

sollten Sie außen vor lassen, denn niemand muss in der heutigen Zeit Schmerzen über einen längeren Zeitraum erleiden.

Sollten Sie Schmerzen während Ihres Krankenhausaufenthaltes erleiden, äußern Sie diese, sprechen Sie das Pflegepersonal an und weisen Sie auf Ihren momentan anhaltenden Schmerz hin.

Das Pflegepersonal wird Maßnahmen in die Wege leiten, Ihre Schmerzen auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Gabe von Medikamenten erfolgt auf Anordnung des ärztlichen Dienstes.

Hinweise im Hinblick auf eine möglichst schmerzfreie Bewegung, werden Ihnen vom Pflegepersonal nahe gelegt.

Gerne steht Ihnen das therapeutische Team (Ärzte, Physiotherapeuten und Krankenpflege) für weitere „Tipps & Kniffe“ zur Verfügung.

Die Kliniken Maria Hilf wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und eine baldige Genesung.

Pflegeexperte:

„Schmerzmanagement in der Pflege“



Natascha Hilgers

E-Mail:

natascha.hilgers@mariahilf.de



Schmerz- management

**Gemeinsam dagegen-
nur gemeinsam ist man stark**

*Eine Information
für Patientinnen, Patienten
und deren Angehörige*

Kliniken Maria Hilf
Mönchengladbach ●●●

**Sehr geehrte Patientin
sehr geehrter Patient,
sehr geehrte Angehörige!**

Die Kliniken Maria Hilf möchte gemeinsam mit Ihnen, Ihren Krankenhausaufenthalt möglichst schmerzfrei gestalten.

Hierbei ist auch Ihre Mithilfe gefragt.

Diese Info-Broschüre dient als Kurzinformation und soll Sie im Bezug auf das Thema Schmerz aufklären.

Was ist Schmerz?

Schmerz ist ein Empfinden, welches jeder für sich selbst unterschiedlich stark und intensiv wahrnimmt. Er dient als Warn- und Leitsignal und soll den Körper vor ernsthaften Verletzungen schützen.

Wie machen wir Schmerz messbar?

Mit der numerischen Rangskala ist dies möglich.

Die Numerische Rangskala ist eine Messleiste, die von einem Zahlenwert 0 (kein Schmerz) bis 10 (stärkster, vorstellbarer Schmerz) reicht.

Sie wird Ihnen ausgehändigt und erklärt, sobald Sie das erste Mal Schmerzen äußern oder wir den Anschein haben, dass Sie unter Schmerzen leiden. Jeder Patient gibt seinen individuellen Schmerzwert an.

Wie erfolgt die Behandlung Ihres Schmerzes?

Wenn Sie Ihrer Pflegekraft mitteilen, dass Sie starke Schmerzen haben, erhalten Sie sofort schmerzlin-dernde Maßnahmen.

Diese Maßnahmen können sein:

Medikamente oder „nicht- medikamentöse Maßnahmen“, wie z.B. Kühlelemente o.ä..

Sollte sich keine Schmerzbesserung eingestellt haben, so werden weitere Maßnahmen getroffen, bis Ihre Schmerzen erträglich geworden sind bzw. Sie keine Schmerzen mehr erleiden.

Was ist unser Ziel?

Unser Ziel ist es, Ihren Krankenhausaufenthalt für Sie möglichst angenehm, sowie qualitativ hochwertig zu gestalten und Sie mit Ihren Schmerzen zu begleiten und nicht allein zu lassen.

Demnach ist unser Anliegen, im Hinblick auf „Schmerz“ Ihren Krankenhausaufenthalt möglichst schmerzarm, bestenfalls schmerzfrei zu gestalten.